Wettbewerb Wandgestaltung Pool
Kulturzentrum Netzwerk Neubad, Luzern

permanente bildhafte Wandgestaltung der Rückwand im Poolbereich
offen für Studierende und Alumni von BA K+ +V und MA Kunst der HSLU D&K
ohne Vorauswahl

Objekt

Fläche ca. 15.00m x 8.00 m (b x h)
Gestaltung des Perimeters ohne thematische Vorgabe, kontextuelle Anbindung erwünscht
mögliche Medien: frei wählbar (Die Oberfläche der Wand besteht aus belastbarem MDF)
dauerhaft (mindestens bis 2023), unproblematisch im Unterhalt, keine Emissionen

für die Realisierung steht eine Summe von pauschal CHF 5000 zur Verfügung
(total für Honorar, Ausführung und Material)
Ein Gerüst für die Wandbearbeitung wird gestellt.

Kontext

Eine kurze Dokumentation über das Neubad und die bisherigen Wandbilder im Anhang:
Kontext_Neubad.pdf

Eingabe

PDF-Dossier mit jurierbarem Gestaltungskonzept (Visualisierung) max. 2 A4 (Modelle als Foto)
und max. 2 A4 Arbeitsproben digital
bis 30. September an monica.studer@hslu.ch

Falls nötig erfolgt eine Konkretisierung der Vorschläge durch die/den Einreichenden im Oktober.
Nach Möglichkeit werden die Studierenden bei ihren Projektvorschlägen durch Mentoratspersonen gecoacht und ggf. bei der Ausführung unterstützt.

Termine

Ausschreibung	Anfang Juni 21
Besichtigungstermin	30. Juni 16:00-17:00, vor Ort, mit Fragerunde Treffpunkt: Haupteingang Neubad, Bireggstrasse 36
Eingabe bis	**30. September**
Jurierung	1. Woche Oktober
Konkretisierungsphase bis	30. Oktober
Entscheid Jury	1. Woche November
Ausführung bis	**Ende Dezember 21**

Jury

Jacqueline Holzer, Vizedirektorin Interdisziplinarität & Transformation
Studer/van den Berg, Master Kunst CIP
San Keller, BA K+ +V
Philippe Weizenegger, Netzwerk Neubad
Sabine Rusterholz Petko, Zürich, externe Expertin

Neubad

Das Neubad, ein ehemaliges Hallenbad in Luzern, fungiert seit 20 Jahren als Raum für Kreativwirtschaft, Kultur, Kunst, Wissensarbeit, Gemeinsinn und Soziokultur: Es wird für Veranstaltungen, Gastronomie und Caterings, als Arbeits- und Wirkungsraum, als Galerie und Quartiergarten sowie als Projektraum genutzt – ein lebendiger und kraftvoller Ort des interdisziplinären Austausches und der gegenseitigen Inspiration. Jährlich besuchen rund 180'000 Gäste das Neubad.

Foto: ©Christian Felber

Foto: ©Christian Felber

Gebäude

Das als Hallenbad konzipierte Gebäude wurde in den Jahren 1962 bis 1969 von den Luzerner Architekten Adolf und Lis Ammann-Stebler geplant und ausgeführt. Das Gebäude gilt als ein Hauptwerk des Brutalismus in Luzern. Es handelt sich um einen komplexen, verschachtelt konzipierten Baukörper aus Sichtbeton. Zwei Gebäudeteile bilden den Kern: Der Servicetrakt sowie der markante Kopfbau mit dem 25-Meter-Schwimmbecken, das original – inklusive Plättelung und Rutschbahn – erhalten ist und nun als Veranstaltungsort dient.

Foto ©Jannis Geisseler

Foto ©Jannis Geisseler

Bisherige Wandbilder

Poseidon 1968 – 2012

Konzept und Gestaltung: Hans Erni

Foto © Karl Bühlmann/Archiv

1967 erhielt der Luzerner Künstler Hans Erni (1909 – 2015) von der Stadt Luzern den Auftrag das Wandbild für das neue städtische Hallenbad zu entwerfen. Bestehend aus 120 Aluminiumplatten und mit einer Fläche von 120 m² umspannte das Wandbild die gesamte fensterlose Wandseite des Hallenbades. Es wurde nach der Schliessung des Hallenbades abmontiert und eingelagert. Eigentümerin des Kunstwerkes ist die Stadt Luzern.
Dargestellt ist der griechische Meeresgott Poseidon, der seine Rösser durch das Wasser treibt. Es steht in seiner dynamischen, Komposition und weicher Linienform bewusst im Kontrast zur klaren geradlinigen Architektur des Hallenbades und nimmt die fliessenden Bewegungen des Wassers als Gestaltungselement auf.

Netzwerk Neubad · Bireggstrasse 36 · 6003 Luzern · mail@neubad.org · neubad.org

Neutilus 2013 -2018

Konzept und Gestaltung: Ampelmagazin

Foto ©Savino Carusso

Im Rahmen des Fumetto Comic Festivals 2013 bemalte das Ampelmagazin die Wandbildfläche des Poolraums mit einem grossen Wimmelbild.
Mehrere Künstler*innen waren beteiligt an der Gestaltung von «Neutilus». Dargestellt sind zwei riesige, weisse Beine, die das Wasser, das den unteren Bildbereich ausfüllt, berühren. Im Wasser tummeln sich unzählige maritime Tiere und nautische Gegenstände. Im Hintergrund sieht man Schiffe am Horizont und an den beiden Wandseiten türmen sich Berge auf.
Das Wandbild wurde so konzipiert, dass Besucher*innen aus grösserer Distanz das Hauptmotiv der beiden Beine, und von der Nähe aus etliche, von den kollaborierenden Künstler*innen gestalteten Details betrachtet werden können.
Dem Farbkonzept des Neubads entsprechend, wurde es in den Farben Weiss, Blau und Schwarz gestaltet.

Nachbarschaft: 2018 – 2021

Konzept und Gestaltung: Tobias Eichelberger, Philip Lehmann
Erweiterungen von Ursula Stalder und Benjamin Herrmann,
Umsetzung: Lehman + Co. Maler

Foto ©Bergberg

Das modulare Wandbild «Nachbarschaft» im Pool des Neubads will die Offenheit aufzeigen. Das tut es, indem es die Mauer durchbricht und die Fassade dahinter zeigt. Die Nachbarn waren auch die Hauptdarsteller beim ersten Bild. Die Badetücher sind Neukreationen, inspiriert von den Tüchern der Nachbarn, welche sie früher im Hallenbad benutzt hatten. Inspiriert vom Strandgut-Flohmarkt verwandelte die Luzerner Künstlerin Ursula Stalder die «Nachbarschaft» in eine vom Meer angespülte Fassade. Mit Fundobjekten von der Küste Südenglands realisierte Stalder die Installation «Nach der Sturmflut». Mit wenigen illustrativen Eingriffen transformierte Benjamin Hermann die Hausfassade in ein riesiges Wasserbecken, welches geleert wird. Das eingesperrte Wasser findet so seinen Weg zurück ins Schwimmbad.